



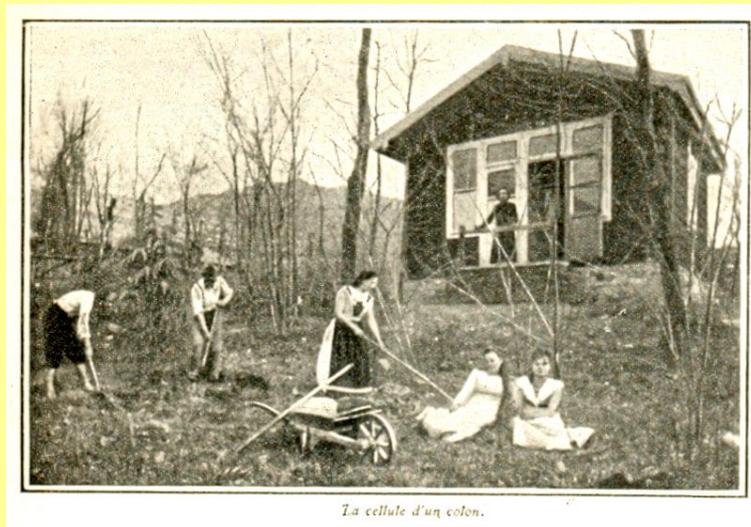
Bilder vom Monte Verità aus 1903/4

Im Journal des Voyages, Paris

Das obige Foto wurde nicht von M. Cauci, dem Verfasser des Artikels, aufgenommen, sondern von M. Büchi, Locarno. Offenbar stammt es aus dem Besitz von Salomonson, der es dem Reporter überliess.

Abgebildet ist (in der Mitte) Henri Oedenkoven, der zur Zeit des Besuchs von Cauci nicht anwesend war. Er sitzt auf einer Bank; zu seiner Linken vermutlich Ida Hofmann. Zu seiner Rechten stehend, mit einem langen Stab, entweder Karl Gräser, an den sich Jenny Hofmann anlehnt, oder aber der Exkonsul Salomonson. Im Hintergrund ganz oben stehend Robert Jentschura, zu erkennen an dem Efeuzeichen auf seiner Kutte. Robert war mit Gusto befreundet gewesen, hatte als Einsiedler in den Bergen gelebt und dort auf eine Gefährtin gewartet, die sich jedoch nicht einstellen wollte. Entmutigt, schloss er sich als Mitarbeiter dem Sanatorium von Oedenkoven an. Sein Brust-Emblem ist noch eine Erinnerung an Gusto, dem damals das Efeu ein wichtiges Symbol war (siehe sein Gedicht) und der 1902 seine erste Gedichtsammlung unter dem Namen ‚Efeublätter‘ hatte drucken lassen.

Das Foto muss von 1903 stammen. Es handelt sich möglicherweise um eine Fotomontage: einige Köpfe sind unverhältnismäßig groß.



Aufnahme vermutlich von Cauci. Die Hütte könnte die heute noch bestehende Casa Selma sein.

(Fotos aus dem Artikel von M. Cauci in „Journal des Voyages, Paris, 2. 10. 1904)

Ein Fund von Frank Milautzcki – mit Dank!